

$$I(t) = a(t)e$$



$$I_n = \frac{1}{N} \sum_{k=0}^{N-1} \hat{I}_k e^{2\pi i \frac{kn}{N}}$$

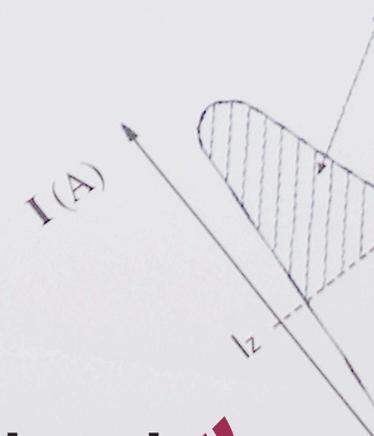
QUARTALSBERICHT 2/2011

winn und somit
erer Koppelkam
ten.

Übergangsenergie bei einer Funkenprüfung
in einer Explosionsfähige Atmosphäre

$$E_u = \int_{t_1}^{t_2} V(t) \times (I(t) - I_z) dt$$

I_z : max zulässiger Strom bei der
Funkenprüfung
Beispiel für Spannungsquelle



KENNZAHLEN

	Q1 - Q2 2011	Q1 - Q2 2010
	MIO. EUR	MIO. EUR
Ertragslage		
Umsatz	94,3	100,7
Rohertrag	48,9	50,4
Rohertragsmarge in %	51,5	49,1
EBITDA operativ*	0,2	2,2
Betriebsergebnis operativ*	-4,0	-2,1
Betriebsergebnis/EBIT	-4,2	-2,8
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,79	-0,44
Auftragseingang	104,2	113,7
Auftragsbestand	111,7	107,4
Vermögens- und Finanzlage		
Cash Flow (operativ)	-11,3	-12,2
Working Capital	46,7	61,6
Eigenkapital	58,1	85,7
Eigenkapitalquote in %	39,2	54,2
Bilanzsumme	148,4	158,3
Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.356	1.384

* vor Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen

DIE FUNKWERK AG

Funkwerk ist spezialisiert auf lösungsorientierte Informations- und Kommunikationssysteme für die Anwendungsbereiche Transport und Verkehr, Fahrzeuge, Sicherheit und Datennetze. Systeme von Funkwerk automatisieren, rationalisieren und sichern betriebliche Abläufe bei Kundenzielgruppen, die von privatwirtschaftlichen Unternehmen bis zu öffentlichen Einrichtungen reichen. Entsprechend den Anwendungsbereichen und den danach klar abgegrenzten Zielgruppen ist Funkwerk heute ein aktiver Technologieanbieter mit vier strategischen Geschäftsbereichen.

TRAFFIC & CONTROL COMMUNICATION

- Kommunikationssysteme
- Managementsysteme
- Informationssysteme

AUTOMOTIVE COMMUNICATION

- Kommunikationsanlagen (OEM)
- Kommunikationsanlagen (ASM)
- Telematik
- Avionics

ENTERPRISE COMMUNICATION

- Netzwerke
- TK-Anlagen
- Datensicherheit

SECURITY COMMUNICATION

- Videosysteme
- Objektschutz
- Personensicherung
- Funkgeräte für Sicherheitsaufgaben

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Sei geehrt Damm und Herrn, liebe Aktionäre,

Die Funkwerk AG befindet sich in einer Phase entscheidender Weichenstellungen. Wir haben damit begonnen, das Unternehmen grundsätzlich neu auszurichten und uns ganz klar auf Kernbereiche zu fokussieren. Dieser Schritt war unvermeidbar, denn derzeit ist die Gruppe stark diversifiziert und bedient mit vier Geschäftsbereichen sehr unterschiedliche Kunden und Märkte. Durch eine Bereinigung können wir Ressourcen einsparen und die erforderlichen Investitionen in Entwicklung und Technologien gezielter einsetzen. Auch die Marktansprache wird effizienter und eine systematische Vermarktung in Wachstumsregionen ermöglicht. Deshalb haben wir beschlossen, uns auf die drei Segmente Traffic & Control Communication (TCC), Security Communication (SC) und Automotive Communication (AC) zu konzentrieren. Innerhalb dieser Bereiche beschränken wir uns auf margenstarke Wachstumsfelder und wollen Randaktivitäten bereinigen. Entsprechende Abverkäufe werden aktuell evaluiert und vorbereitet. Als Ergebnis der Neuausrichtung verfolgen wir das Ziel, Verlustträger gezielt zu eliminieren und die verbleibenden Bereiche neu zu strukturieren. Dadurch erreichen wir Synergien und erhalten eine schlagkräftigere, ergebnisorientierte Geschäftsbereichsorganisation, die deutlich klarer ausgerichtet ist als bisher.

In der personellen Besetzung der Führungsmannschaft zeigt sich ebenfalls der Wandel der Gesellschaft. Herr Dr. Hans Grundner, der langjährige Vorstandsvorsitzende, schied zum 19. Mai 2011 aus der Funkwerk AG aus. Seine Aufgaben wurden von den bestehenden Vorstandsmitgliedern, Johann Schmid-Davis und Carsten Ahrens übernommen, die das Unternehmen seitdem gleichberechtigt führen. Gemeinsam steuern sie die aktuell beschlossene Neuausrichtung der Funkwerk AG, die nötig ist, um langfristig wieder ertragsorientiert wachsen zu können.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft verlor in den ersten sechs Monaten 2011 etwas an Dynamik, entwickelte sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds IWF aber insgesamt positiv. Zugenommen haben die globalen Risiken. Zu Jahresbeginn gehörten dazu vor allem die gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen in Nordafrika sowie die Atomkatastrophe in Japan, im zweiten Quartal kam die Schuldenkrise in einigen Ländern der Eurozone dazu. Zudem war die konjunkturelle Entwicklung in der weltweit größten Volkswirtschaft USA überraschend verhalten. Die anhaltende Sorge um die wirtschaftliche Konjunktorentwicklung und vor allen die Herabstufung der Kreditwürdigkeit der USA durch eine Ratingagentur, löste in diesen Tagen erhebliche Turbulenzen an den Finanzmärkten aus. Schwellen- und Entwicklungsländer, insbesondere die BRIC-Staaten, wiesen dagegen weiter hohe Wachstumsraten auf. Positiv überrascht hat auch die Wirtschaft in Deutschland, wo das Bruttoinlandsprodukt bis Ende März um 5,2% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert zulegen konnte.

Für Funkwerk als Zulieferer für Anlagen und Infrastrukturen besonders bedeutsam ist die Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen. Im Inland hat sich die im letzten Quartal 2010 spürbare Belebung bei diesem Indikator nicht fortgesetzt. Deutlich mehr investiert wurde im laufenden Jahr lediglich in den BRIC-Staaten. Die in den meisten Industriestaaten verzeichnete Zurückhaltung resultierte vor allem aus der nötigen Konsolidierung der Haushalte, die Vorrang gegenüber Investitionen in Anlagen und Infrastruktur gewonnen hat. Sowohl öffentliche Auftraggeber als auch unsere anderen Kunden, insbesondere die internationalen Bahnbetriebe, haben im ersten Halbjahr 2011 viele Projekte verschoben. Aus dem Schienenbereich flossen in Deutschland Investitionen in Höhe von rund 1.654 Mio. Euro an die Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Das entspricht nur etwa einem Drittel der für das gesamte Haushaltsjahr vorgesehenen Mittel. Die Märkte für Kommunikations- und Informationssysteme waren ebenfalls von der Investitionszurückhaltung betroffen: Zwar gab es infolge der Konjunkturprogramme zahlreiche neue Ausschreibungen, aber auch hier wurden Infrastrukturprojekte und Ausgabeentscheidungen verzögert.

GESCHÄFTSVERLAUF DER FUNKWERK-GRUPPE IM ÜBERBLICK

Die zurückhaltende Investitionsbereitschaft der internationalen Bahnbetriebe und der öffentlichen Auftraggeber haben auch die Geschäftsentwicklung der Funkwerk AG beeinträchtigt. Zudem war das erste Halbjahr 2011 und hier insbesondere das zweite Quartal deutlich vom Beginn der Neustrukturierung geprägt. In der Summe reduzierte sich das konzernweite Umsatzvolumen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um rund 6% auf 94,3 Mio. Euro. Der Auftragseingang belief sich in den ersten sechs Monaten auf 104,2 Mio. Euro nach 113,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2010, der allerdings durch erhebliche Nachholeffekte geprägt war. Der Auftragsbestand hat sich um über 4 Mio. Euro auf 111,7 Mio. Euro erhöht.

Im Ergebnis konnten wir das geringere Umsatzvolumen durch die Effizienzsteigerungen, die seit 2010 initiiert wurden, nur anteilig ausgleichen. Zudem fielen die sonstigen betrieblichen Erträge mit 1,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (3,8 Mio. Euro) deutlich niedriger aus. Das operative EBITDA betrug 0,2 Mio. Euro und blieb damit rund 2 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Vor Restrukturierungen und Wertberichtigungen lag das operative Betriebsergebnis bei -4,0 Mio. Euro (Vorjahr -2,1 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung von Restrukturierungskosten belief sich das EBIT auf -4,2 Mio. Euro nach -2,8 Mio. Euro im Vorjahr. Verbessert hat sich unsere Finanzlage. Im ersten Quartal schlossen wir mit drei deutschen Geschäftsbanken einen mehrjährigen Konsortialdarlehensvertrag in Höhe von 75,5 Mio. Euro ab, der Mitte Juli 2011 valutiert wurde.

Bericht aus den Unternehmensbereichen/Segmentbericht

TRAFFIC AND CONTROL COMMUNICATION (TCC)

Unser größtes Segment TCC richten wir im Rahmen der initiierten Fokussierungsstrategie konsequent auf den Zug- und Schienenverkehr aus. Hier wollen wir unsere sehr gute Marktstellung nutzen, um weiteres Wachstum zu generieren. Allerdings gehört TCC nicht zu den schnell expandierenden Geschäftsbereichen, sondern ist geprägt von langfristigen Entscheidungen und Auftragslaufzeiten. Im ersten Halbjahr 2011 erreichte TCC einen Umsatz von 45,2 Mio. Euro nach 48,6 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis war neben Projektverschiebungen bei unseren Kommunikationssystemen geprägt von hohen Vorleistungen für Aufträge, die noch nicht zu entsprechenden Umsatzerlösen führten. Deshalb blieb das EBIT mit rund 0,2 Mio. Euro deutlich unter dem entsprechenden Vergleichswert von 1,0 Mio. Euro.

Eine dominante Marktposition haben wir beispielsweise bei den mobilen Kommunikationssystemen im Bereich GSM-R. Um diese langfristig zu sichern, haben wir unser Angebot weiterentwickelt und eine neue Generation von Handgeräten vorgestellt, die inzwischen marktreif ist. Die so genannten FocX-Geräte sind sowohl im Zug- als auch im Rangierfunk einsetzbar. Der Einstieg in den wachstumsstarken indischen Markt ist uns mit einem Vertrag zur Erstlieferung von rund 200 GSM-R-Mobilfunkgeräten gelungen. In der Produktgruppe stationäre Kommunikationssysteme haben wir mit dem Austausch der Zugbeschallungssysteme in Schweden begonnen. Die ersten dieser speziell angepassten Geräte lieferten wir im Juni; im dritten Quartal und im Jahr 2012 kommen weitere hinzu.

In der Produktlinie Informationssysteme gehörte ein Auftrag der Deutschen Bahn zu den wichtigsten Neubestellungen im Berichtszeitraum. Im Rahmen der Qualitätsoffensive zur Verbesserung der Fahrgastinformation beauftragte uns das Unternehmen mit der Erweiterung und Verbesserung der Informationssysteme. Das Projekt beinhaltet nahezu die Hälfte aller Bahnhöfe in Deutschland. Bedeutsam war außerdem die Lieferung von LED-Anzeigern für Logistiklager und Werke verschiedener Industriekunden, hauptsächlich aus der Automobilbranche. Aufgrund zahlreicher Anfragen rechnen wir hier mit zusätzlichen Neuaufträgen.

Bei unseren elektronischen Stellwerk-Systemen Alister in der Produktlinie Managementsysteme, für die wir in den letzten Jahren hohe Vorleistungen erbracht haben, konzentrieren wir uns klar auf die Regionen Deutschland und Europa. Alister Cargo für Rangieranlagen und Depots konnte sich europaweit bereits mit 40 Installationen etablieren. Auch im zweiten Quartal gab es neue Inbetriebnahmen: Beispielsweise in Österreich, wo im Rahmen einer langfristigen Vereinbarung das fünfte und sechste Stellwerk übergeben wurde. Für die Depotsteuerungsanlage im dänischen Fredericia wurde die Systemabnahme durchgeführt, die Inbetriebnahme ist im August geplant. Mit einer weiteren Anlage, die ebenfalls noch 2011 in Betrieb gehen wird, rüstet Funkwerk dann insgesamt elf Stellwerke in Dänemark aus. Auch am Gotthard-Basistunnel, dem längsten Eisenbahntunnel der Welt, kommt unser System zum Einsatz. In der Produktgruppe industrielle Managementsysteme gingen größere Bestellungen von Kunden aus der deutschen Energieindustrie ein, aber auch eine Wasseraufbereitungsanlage in Kasachstan und eine Gasdruckregelstation in Dorsten statten wir künftig mit unseren Mess-, Steuer- und Regelsystemen aus.

SECURITY COMMUNICATION (SC)

Im Fokus unseres Geschäftsbereichs SC stehen zum einen Notrufgeräte, die der Personensicherung dienen, und zum anderen Videoüberwachungssysteme für den Objektschutz bzw. zur Gebäudesicherung. Dieser Markt ist geprägt von schneller Expansion, an der wir konsequent teilhaben wollen – durch eine Überarbeitung unserer Strukturen mit einer einheitlichen Geschäftsbereichsorganisation und die Erneuerung unseres Produktportfolios. Von Januar bis Juni 2011 erzielte das Segment einen Umsatz von rund 22,6 Mio. Euro und blieb damit annähernd stabil auf dem Niveau des Vorjahreswertes. Das Segment-EBIT konnte gegenüber dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von –4,2 Mio. Euro deutlich verbessert werden, blieb mit rund –2,5 Mio. Euro aber negativ.

Bei den Personensicherungssystemen haben wir uns durch die innovative DECT- und TETRA-Technik mit Sonderapplikationen, einem schnell wachsenden Teilbereich, eine hervorragende Marktstellung erarbeitet. Das zeigt unser Volumen bei den Forensiken und Justizvollzugsanstalten (JVA): Von den insgesamt 325 Einrichtungen in Deutschland nutzt bereits nahezu die Hälfte die Funkwerk-Technik. Erste Verkaufserfolge konnten wir zudem bei den neuen TETRA-FT4-Handgeräten in der höchsten ATEX-Schutzklasse erzielen, für die wir im zweiten Quartal die Zulassung erhielten. Zusätzlich haben wir sieben Projekte in JVAs, in der Forensik, in Kliniken und der Industrie erfolgreich abgeschlossen sowie weitere zwölf Ausschreibungen gewonnen.

In der Produktlinie Videosysteme erhielten wir im Berichtshalbjahr einen großen Auftrag über das komplette digitale Überwachungssystem für eine Großbank in Frankfurt/Main. Darüber hinaus bestellte die JVA Fuhlsbüttel hochpräzise Schwenkneigekameras für die Neuausstattung der Anlage. Für die U-Bahn in Nürnberg liefern wir Systeme zur Verbesserung der Sicherheit in den Abstellanlagen, die dem zunehmenden Vandalismus entgegenwirken sollen. Darüber hinaus ermöglichen wir in zwei neuen Nürnberger U-Bahn-Haltestellen und den Tunnelröhren eine WLAN-Übertragung von Videobildern in Echtzeit.

AUTOMOTIVE COMMUNICATION (AC)

Der Geschäftsbereich AC konzentriert sich künftig ausschließlich auf die Belieferung der Automobil- und LKW-Herstellerindustrie, also den OEM-Markt. Hier erwarten wir in den nächsten Jahren deutliche Zuwächse. Das Endkundengeschäft mit Produkten für den automobilen Nachrüstmarkt werden wir künftig nicht mehr weiterführen. Zu unseren Kernkompetenzen gehören vor allem Technologien für den sicheren und stabilen Mobilfunkempfang im Fahrzeug und die Anbindung der Fahrzeuge an das Internet.

Im ersten Halbjahr 2011 lag der Umsatz im Segment AC bei rund 12,6 Mio. Euro nach 15,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Betriebsergebnis in Höhe von -2,0 Mio. Euro ist durch Vorleistungen für die neuen Rahmenverträge mit führenden Automobil- und LKW-Herstellern, die im ersten Quartal eingingen, belastet. Diese Aufträge, die ein Volumen von insgesamt nahezu 100 Mio. Euro haben, werden erst ab dem Jahr 2013 umsatzwirksam. Darüber hinaus war die Entwicklung im Geschäftsbereich AC geprägt von der neuen strategischen Ausrichtung. Durch die Konzentration auf den Erstausrüstermarkt wurden auch erhebliche organisatorische und personelle Umstrukturierungen nötig. Vor allem am Standort Dabendorf wurden im Berichtszeitraum schon zahlreiche Maßnahmen eingeleitet.

Neben den Rahmenaufträgen aus der Automobilindustrie, die auf einem speziell entwickelten Software-Framework von Funkwerk basieren, erhielten wir eine sehr erfreuliche Bestellung aus dem Bereich Telematik. Der bisher größte Einzelauftrag umfasst die Ausrüstung von über 5.000 Fahrzeugen. Das Projekt mit einem Umsatzvolumen von über 3 Mio. Euro wird ab dem 3. Quartal 2011 über einen Zeitraum von neun Monaten realisiert. Der Teilbereich Avionics verzeichnete eine gute Nachfrage nach Funkgeräten und so genannten Mode-S-Transpondern.

ENTERPRISE COMMUNICATION (EC)

Das Produktspektrum im Segment EC beinhaltet TK-Anlagen, intelligente Netzwerke für die unternehmensinterne und übergreifende Kommunikation sowie Lösungen für die Datensicherheit.

Der Umsatz blieb trotz des schwierigen Marktumfeldes in Europa bzw. speziell in Südeuropa mit 13,9 Mio. Euro stabil auf dem Niveau des Vorjahres und liegt damit im Plan. Ausschlaggebend war vor allem, dass wir das Produktportfolio 2010 auf eine einheitliche Plattform gestellt und in diesem Zusammenhang auch neue Lösungen entwickelt haben. Speziell der neue WLAN-Controller und ein innovatives Gateway sowie Projektgeschäfte im Bereich der Filialvernetzung wurden stark nachgefragt. Im Bereich der kleineren und mittleren TK-Anlagen wurde im zweiten Quartal ein strategisch wichtiger Rahmenvertrag mit einem international tätigen Partner gewonnen, der in den nächsten fünf Jahren beginnend ab Anfang 2012 umsatzwirksam wird. Das EBIT belief sich auf -0,1 Mio. Euro nach einem positiven EBIT in Höhe von 0,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2010, was im Wesentlichen auf die höheren planmäßigen Abschreibungen für aktivierte Entwicklungsleistungen der 2011 in den Markt eingeführten Produkte begründet ist. Im ersten Halbjahr konnte ein operatives EBITDA von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro) erzielt werden.

Erläuterungen zur Ertragslage

Die Ertragsentwicklung im Funkwerk-Konzern blieb im zweiten Quartal 2011 verhalten. Der Umsatz lag von April bis Juni mit 50,4 Mio. Euro rund 5% unter Vorjahr. Im gesamten ersten Halbjahr wurde ein Konzernumsatz von 94,3 Mio. Euro erzielt. Gegenüber dem entsprechenden Wert 2010 entspricht das einer Verringerung um rund 6%. Die nötige Neuausrichtung, die das Unternehmen auf einen ertragsorientierten Wachstumskurs zurückführen soll, ist im Berichtszeitraum bzw. im Wesentlichen erst im zweiten Quartal 2011 eingeleitet worden, sodass sich noch keine positiven Auswirkungen zeigen können, sondern außerordentliche Belastungen der Ertragslage bestehen. Dazu kommen die zurückhaltende Investitionsneigung bei vielen wichtigen Kundengruppen und die seit 2010 erfolgten Bereinigungen im Produktportfolio, durch die im Jahresvergleich Umsatzanteile entfielen.

Das reduzierte Umsatzniveau sowie die deutlich unter Vorjahr liegenden sonstigen betrieblichen Erträge konnten nur anteilig durch Effizienzsteigerungen und weitere Kostensenkungsmaßnahmen ausgeglichen werden, sodass im zweiten Quartal 2011 ein Betriebsergebnis von -1,4 Mio. Euro gegenüber 0,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum erzielt wurde. Für die ersten sechs Monate 2011 ergibt sich

damit ein Betriebsergebnis von -4,2 Mio. Euro (Vorjahr -2,8 Mio. Euro). Zudem fielen erhebliche Vorleistungen für neue Produktentwicklungen und Projekte an.

Sichtbar wird die Effizienzsteigerung und Produktportfoliobereinigung im ersten Halbjahr 2011 am Verlauf der Aufwandspostitionen: So verringerte sich der Materialaufwand überproportional zum Umsatzrückgang um 12% auf 46,0 Mio. Euro. Der Rohertrag lag in den ersten sechs Monaten 2011 bei 48,9 Mio. Euro gegenüber 50,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Rohertragsmarge verbesserte sich von 49,1% auf 51,5%. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich reduziert: Sie beliefen sich im Berichtszeitraum auf 14,2 Mio. Euro nach 15,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Der Personalaufwand blieb trotz verringerter Mitarbeiterzahl mit 41,0 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (40,9 Mio. Euro), da es nach den beiden Krisenjahren 2009 und 2010 erstmals wieder freiwillige und tarifgebundene Lohnerhöhungen gab. Zudem wurden wichtige Technologiebereiche im Konzern verstärkt, während der Personalabbau vor allem Niedriglohnsegmente betraf. Dagegen reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 3,8 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2010 um 1,9 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro in 2011, was im Wesentlichen auf eine deutliche Verringerung von Investitionszuschüssen sowie die geringeren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen ist. Nachdem in den ersten drei Monaten 2011 keine Restrukturierungsaufwendungen verbucht wurden (Vorjahr 0,4 Mio. Euro), beliefen sich diese im zweiten Quartal auf 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro). Sie resultierten vor allem aus Beratungskosten, die im Zusammenhang mit der Neuausrichtung anfielen. Das operative Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen lag im ersten Halbjahr 2011 bei -4,0 Mio. Euro gegenüber -2,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Deutlich verringert hat sich das Finanzergebnis, welches im ersten Halbjahr 2011 auf insgesamt -1,1 Mio. Euro (Vorjahr -0,5 Mio. Euro) gesunken ist. Hier machte sich die negative bzw. volatile Entwicklung des US-Dollar im Berichtszeitraum bemerkbar, da die von Funkwerk betriebenen Devisentermingeschäfte häufig in dieser Währung abgewickelt werden und zum Stichtag entsprechende Buchverluste eingestellt werden mussten. Zudem entstanden Kosten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Kreditlinien und dem Abschluss der Konsortialfinanzierung. Das Ergebnis vor Steuern lag bei -5,3 Mio. Euro nach -3,3 Mio. Euro im Vergleichshalbjahr. Abzüglich Steuern vom Einkommen und Ertrag, die bedingt durch höhere latente Steueraufwendungen von 0,2 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro stiegen, belief sich das Periodenergebnis auf -6,3 Mio. Euro gegenüber -3,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2010. Je Aktie lag das Nettoergebnis im Berichtszeitraum bei -0,79 Euro.

Erläuterungen zur Finanz- und Vermögenslage

Der operative Cash Flow konnte trotz des höheren Periodenfehlbetrags leicht verbessert werden. Er belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf -11,3 Mio. Euro nach -12,2 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Was insbesondere auf die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen zurückzuführen ist.

Für die Investitionstätigkeit flossen im Berichtszeitraum rund 6,3 Mio. Euro ab nach 5,1 Mio. Euro im Vorjahr. Der Free Cash Flow lag bei -17,6 Mio. Euro gegenüber -18,4 Mio. Euro im Vergleichshalbjahr. Im Finanzierungsbereich ergab sich durch die stärkere Ausnutzung der bestehenden Kreditlinien ein Zufluss von 8,2 Mio. Euro nach 3,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Um die Finanzierung der Funkwerk AG langfristig auf eine stabile Basis zu stellen, haben wir im Berichtszeitraum einen mehrjährigen Konsortialdarlehensvertrag in Höhe von insgesamt 75,5 Mio. Euro abgeschlossen. Der Kredit mit drei deutschen Geschäftsbanken unter Führung der Commerzbank AG hat eine dreijährige Laufzeit mit Verlängerungsoption um zwei Jahre. Er setzt sich aus einem revolvingierenden Geldmarktdarlehen in Höhe von 17,5 Mio. Euro und einer Avalkreditlinie von 58 Mio. Euro zusammen. Dafür haben die Funkwerk AG und ihre Tochtergesellschaften Sicherheiten zur Ver-

fügung gestellt. Außerdem stand das Darlehen unter der Bedingung der Gewährung einer staatlichen Ausfallbürgschaft, die wir Anfang Mai 2011 erhalten haben. Dabei handelt es sich um eine 80%-ige Ausfallbürgschaft für 9,0 Mio. Euro Barkredite und eine 60%-ige Ausfallbürgschaft für 10,6 Mio. Euro Avalkredite. Sie stammt aus dem Bund/Länder-Programm »Deutschlandfonds«, läuft über fünf Jahre und ist mit einer für Staatsbürgschaften üblichen Bedingung verbunden: Solange sie läuft, muss sich der Mehrheitseigentümer der Funkwerk AG verpflichten, auf der Hauptversammlung für eine Gewinnthesaurierung zu stimmen, sodass keine Dividende ausbezahlt wird.

Zum Stichtag 30.6.2011 verfügten wir über liquide Mittel in Höhe von rund 2,7 Mio. Euro, das sind rund 9,4 Mio. Euro weniger als Ende 2010.

Die Bilanzsumme des Funkwerk-Konzerns verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2010 leicht um rund 1% von 149,7 Mio. Euro auf 148,4 Mio. Euro. Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen Vermögenswerte von 49,9 Mio. Euro auf 51,9 Mio. Euro, was auf höhere Entwicklungskosten zurückzuführen war. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen in der Summe um rund 3% auf 96,5 Mio. Euro ab, wofür im Wesentlichen die Entwicklung der liquiden Mittel verantwortlich ist.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital, insbesondere bedingt durch das Periodenergebnis, um rund 10% auf 58,1 Mio. Euro. Daraus errechnet sich per Ende Juni 2011 eine Eigenkapitalquote von 39,2% nach 43,1% am Stichtag 31.12.2010. Die langfristigen Schulden stiegen von 14,5 Mio. Euro auf 15,2 Mio. Euro und die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 70,8 Mio. Euro auf 75,1 Mio. Euro. Hier machten sich vor allem die höheren Finanzverbindlichkeiten bemerkbar, die seit Jahresende 2010 von 0,4 Mio. Euro auf 8,6 Mio. Euro zunahmen.

Forschung und Entwicklung

In allen Geschäftsbereichen der Funkwerk AG nimmt Forschung und Entwicklung einen übergeordneten Stellenwert ein. Dabei stehen nicht die Grundlagenforschung, sondern kundenorientierte Entwicklungen im Vordergrund. In den ersten sechs Monaten 2011 lagen die F&E-Aufwendungen bei etwa 13,7 Mio. Euro. Das entspricht einem Umsatzanteil von etwa 14,5%. Im Wesentlichen konzentrierten wir uns auf die technologische Weiterentwicklung des Leistungsportfolios, um Lösungsangebote abzurufen und gleichzeitig neueste Technologien in die Produkte zu integrieren.

Im Geschäftsbereich SC stand die Weiterentwicklung des Videomanagementsystems POSA-Compact und Multisec im Fokus. Multisec haben wir an die neueste Prozessortechnologie angepasst, so dass sich nun kompakte Überwachungssysteme mit einem einzigen Gerät realisieren lassen. Zudem wurde die Argoscan Seitenstreifenfreigabe für Autobahnen um eine umfassende Verkehrsanalyse ergänzt. Das System erkennt automatisch Verkehrsbehinderungen oder Geisterfahrer und kann den Operator dadurch optimal unterstützen. Darüber hinaus haben wir mit dem D4-Office unser erstes professionelles DECT-Handset für die reine Büronutzung entwickelt und weiter in die Entwicklung des TETRA-Portfolios investiert.

TCC beschäftigt sich im F&E-Bereich vor allem mit der Weiterentwicklung und kundenspezifischen Anpassungen bestehender Produkte und Systeme im Rahmen von Neuaufträgen. Auch im zweiten Quartal haben wir an dem elektronischen Stellwerk Alister SIL4 weiter gearbeitet und kommen der Zulassung Schritt für Schritt näher.

Im Segment AC haben wir einen neuen LTE-Compenser entwickelt, der eine optimale Funkverbindung auch bei schwachen Signalen herstellt. Mit dem neuen Mobilfunkstandard LTE werden zunächst vor allem Privathaushalte und Unternehmen in ländlichen Regionen mit schnellem Internet versorgt. Hierfür haben wir eine leistungsstarke Außenantenne entwickelt, die auf positives Marktinteresse

stößt. Umfangreiche Entwicklungsleistungen wurden auch für die im Frühjahr gewonnenen Aufträge für das Erstausrüstergeschäft mit deutschen Automobilherstellern erbracht.

Im Bereich EC haben wir einen neuen VPN-Konzentrator in den Markt gebracht sowie die Entwicklungen für die neue IP-basierte kompakte Telekommunikationsanlage weiter vorangetrieben, die Ende des Jahres marktreif sein wird.

Investitionen

Im Funkwerk-Konzern wurden im ersten Halbjahr 2011 neben den Entwicklungsinvestitionen insgesamt 1,7 Mio. Euro investiert nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahr. Der Großteil entfiel im Berichtszeitraum mit rund 1,2 Mio. Euro auf Sachanlagen, wobei insbesondere in Testgeräte, Werkzeuge sowie Produktionsvorrichtungen für die Neueinführung von Produkten investiert wurde. Ein Betrag von 0,5 Mio. Euro floss in immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte und aktivierte Entwicklungskosten). Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 2,6 Mio. Euro (Vorjahr 3,0 Mio. Euro).

Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen im Funkwerk-Konzern betragen 4,7 Mio. Euro (Vorjahr 4,1 Mio. Euro). Diesen standen Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro) gegenüber.

Mitarbeiter

Der Funkwerk-Konzern beschäftigte Ende Juni des laufenden Jahres 1.297 Mitarbeiter (ohne Auszubildende). Damit ist die Belegschaft gegenüber dem 31. Dezember 2010 nahezu konstant geblieben. Insbesondere in den Geschäftsbereichen AC und SC wird die Neuausrichtung mit erheblichen Umstrukturierungen und Reduzierung des Personals verbunden sein, die überwiegend in der zweiten Jahreshälfte zum Tragen kommen wird.

Änderungen im Aufsichtsrat

Herr Maximilian Ardel, Starnberg, hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2011 niedergelegt und schied zu diesem Zeitpunkt aus dem Gremium aus. Die Hauptversammlung wählte Herrn Dr.-Ing. Manfred Egner, Aidlingen, ab dem Ausscheiden von Herrn Ardel bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 beschließt, in den Aufsichtsrat. In seiner Sitzung vom 19. Mai 2011 bestätigte der Aufsichtsrat Herrn Alfons Hörmann als Vorsitzenden des Gremiums und wählte Herrn Prof. Dr. Gerhard P. Fettweis zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Chancen- und Risikobericht

Die bestehenden Chancen und Risiken für den Funkwerk-Konzern sowie Struktur und Aufbau des Risikomanagements sind im Geschäftsbericht 2010 der Gesellschaft umfassend dargestellt. Bestandsgefährdende Risiken liegen auch weiterhin nicht vor. Im zweiten Quartal 2011 haben sich die Chancen und Risiken für die Funkwerk AG nicht wesentlich verändert.

Nachtragsbericht und wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Mit der neuen strategischen Ausrichtung des Segments AC, das sich künftig ausschließlich auf das Erstausrüstergeschäft konzentriert, erfolgte auch eine Umstrukturierung am Standort Dabendorf. Die Belegschaft soll hier bis zum Jahresende 2011 um rund 25% reduziert werden. Die Mehrzahl der betroffenen Mitarbeiter wurde bereits per Ende Juli 2011 freigestellt. Der Abbau betrifft in erster Linie die Bereiche Administration, Vermarktung der Nachrüstprodukte sowie Anpassungen in der Fertigung, während die Entwicklung weiter verstärkt werden soll. Im Geschäftsbereich SC kam es ebenfalls zu organisatorischen Umgestaltungen, da hier die Produktlinien Videosicherheit und Personennotruftkommunikation zusammengelegt werden. Deshalb wurden per Ende Juli 2011 auch am Standort Fürth etwa 20 Stellen abgebaut.

Seit Mitte Juli stehen uns die Mittel aus dem Konsortialkreditvertrag in Höhe von insgesamt 75,5 Mio. Euro zur Verfügung, den wir im ersten Halbjahr 2011 vereinbarten. Damit haben wir die Finanzierungsstabilität des Unternehmens deutlich verbessert und können die Gestaltung des operativen Geschäfts nun sicher und nachhaltig planen.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk-Konzerns auswirkten.

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit Funkwerk nahe stehenden Personen oder Unternehmen getätigt.

Prognosebericht

KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Trotz der zuletzt gestiegenen konjunkturellen Risiken geht die Mehrheit der Forschungsinstitute davon aus, dass sich die Weltwirtschaft in den kommenden Monaten positiv entwickelt. Beispielsweise rechnet der IWF für das Gesamtjahr 2011 mit einem globalen Wachstum von etwa 4,3%. Triebfeder für die Weltwirtschaft wird weiterhin die Expansion in einzelnen Schwellen- und Entwicklungsländern wie den BRIC-Staaten sein. Die höchste Wachstumsrate wird voraussichtlich China mit rund 9,6% aufweisen. Für die USA nahm der IWF das Plus auf 2,5% zurück. Für Deutschland wurde die Schätzung auf 3,2% und für Frankreich auf 2,1% angehoben.

Inwieweit sich die aktuellen Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten auf die Entwicklung der Weltwirtschaft auswirken, ist derzeit nicht abschätzbar. Sollte es zu einer Konjunkturabschwächung kommen, wären davon voraussichtlich auch die Märkte von Funkwerk betroffen.

Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik in Verkehrsbetrieben, in der Industrie und bei Organisationen mit Sicherheitsaufgaben gewinnt mittel- und langfristig weiter an Bedeutung. Diesen Wachstumschancen stehen weiterhin die Schuldenkrise westlicher Industriestaaten und die notwendigen Haushaltskonsolidierungen entgegen. Mittelfristig muss sich der dadurch bedingte erhebliche Investitionsstau jedoch auflösen, da er in Teilbereichen die Funktionsfähigkeit von Infrastrukturen in Energie, Verkehr und Versorgung gefährdet. Deshalb rechnen wir auf lange Sicht mit spürbaren Nachholeffekten. Weitere Wachstumsperspektiven eröffnen sich durch die angekündigten Investitionen in den Bereichen Sicherheit sowie dem Trend hin zu vernetzten Fahrzeugen und steigender Vernetzung von Endgeräten mit der Fahrzeugelektronik im Auto. Hier ist Funkwerk als Anbieter integrierter Lösungen gut positioniert.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER FUNKWERK-GRUPPE

2011 wird ein schwieriges Jahr für Funkwerk. Der Konzern steht vor großen Herausforderungen und muss wichtige Neustrukturierungsmaßnahmen umsetzen, um danach wieder profitabel wachsen zu können. Außerdem sind wir in einem Geschäft tätig, das einen langen Atem erfordert, denn die Investitionen und die Vorlaufzeiten für unsere Entwicklungen sind teilweise enorm. Die notwendigen Weichen haben wir gestellt und die Eckpunkte der strategischen Neuausrichtung definiert. Jetzt steht die konsequente Umsetzung der Maßnahmen an. In der zweiten Jahreshälfte treiben wir insbesondere die gezielte Fokussierung auf unsere Kernbereiche voran. Dazu gehört auch, dass wir alle Geschäftsaktivitäten auf den Prüfstand stellen und uns konsequent von Teilbereichen trennen.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Prognose bezogen auf die aktuelle Konzernstruktur für das Gesamtjahr 2011 angepasst und rechnen aus heutiger Sicht mit einem nur leichten Umsatzwachstum gegenüber 2010. Das Betriebsergebnis ohne Berücksichtigung von Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen wird aus heutiger Sicht leicht negativ sein. Wie hoch die außerordentlichen Belastungen sein werden, hängt stark vom zeitlichen Verlauf der noch anstehenden Maßnahmen ab. So wird es auch im Personalbereich zu weiteren Anpassungen kommen, die sich aus der Neustrukturierung der Geschäftsbereiche ergeben. Leichte Kostenentlastungen erwarten wir bereits 2011 aus den Rationalisierungsmaßnahmen im Einkauf, die wir derzeit umsetzen.

Langfristig werden wir mit der strukturellen und strategischen Neuausrichtung der Funkwerk-Gruppe sowohl die Wettbewerbsfähigkeit als auch das Renditeniveau nachhaltig verbessern und somit die Bonität des Unternehmens erhöhen.

Kölleda, im August 2011

- Der Vorstand -



Johann Schmid-Davis



Carsten Ahrens

Organe der Gesellschaft im Berichtszeitraum

AUFSICHTSRAT

- Alfons Hörmann (Vorsitzender seit 18. März 2011), Kaufmann, Sulzberg
- Prof. Dr. Gerhard P. Fettweis (stellvertretender Vorsitzender seit 18. März 2011), Hochschullehrer, Dresden
- Dr. Ing. Manfred Eigner (seit 19. Mai 2011), Unternehmer, Aidlingen
- Maximilian Ardel (bis 19. Mai 2011, Vorsitzender bis 18. März), Unternehmer, Starnberg

VORSTAND

- Johann M. Schmid-Davis, Diplom-Betriebswirt, Finanzen, Recht, Controlling, Personal und Investor Relations
- Carsten Ahrens, Diplom-Ingenieur, Business Development, Technologie und Produkte
- Dr.-Ing. Hans Grundner (bis 19. Mai 2011)

DIE FUNKWERK AKTIE

NERVÖSE FINANZMÄRKTE

Die Entwicklung der internationalen Aktienbörsen war im ersten Halbjahr 2011 von starken Gegensätzen geprägt. Auf der einen Seite sorgte die insgesamt robuste Verfassung der Weltwirtschaft für positive Kursimpulse. Auf der anderen Seite führten außergewöhnliche Ereignisse wie die Atomkatastrophe in Japan immer wieder zu Rückschlägen und verhinderten eine nachhaltige Aufwärtsentwicklung. Seit im Frühjahr die Schuldenkrise in der Eurozone wieder verstärkt in den Fokus der Investoren rückte, ist die Nervosität an den Aktienmärkten deutlich gestiegen. Diese Unsicherheit wurde zur Jahresmitte hin durch die akuter werdende Schuldenproblematik in den USA weiter befeuert. Trotz zunehmenden Gegenwinds konnten aber bedeutende Börsen das Halbjahr mit einem Kursplus abschließen. Beispielsweise legte der deutsche Leitindex DAX gegenüber dem Jahresschlusskurs 2010 um 6,7% zu. Der Technologie-Index TecDAX gewann 5,1% an Wert.

FUNKWERK-AKTIE IM MINUS – PERSPEKTIVEN VERBESSERT

Die Funkwerk-Aktie entwickelte sich bis April weitgehend parallel zum Gesamtmarkt und tendierte unter größeren Schwankungen seitwärts. Zur Jahresmitte hin nahm der Kursdruck allerdings zu. Hauptgrund waren schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in wichtigen Absatzmärkten. Die vom Unternehmen in die Wege geleitete Neujustierung der Strategie konnte sich wegen des benötigten Vorlaufs zwar noch nicht positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken, hat aber die Perspektiven für Funkwerk deutlich verbessert. Die Aktiennotierung ging in dieser Phase bis auf das Jahrestief von 5,0 Euro zurück. Der Schlusskurs per Ende Juni wurde mit 5,37 Euro festgestellt, was gegenüber dem Jahresendkurs 2010 von 7,23 Euro einem Minus von 25,7% entsprach.

Im Juli und August 2011 hat sich die Stimmung an den Finanzmärkten merklich eingetrübt. Vor allem die Herabstufung der Kreditwürdigkeit der USA durch eine Ratingagentur und gleichzeitig größere Sorgen um die Konjunkturentwicklung der größten Volkswirtschaft lösten erhebliche Turbulenzen aus. Weltweit kam es zu teils deutlichen Kursverlusten. Diesem Abwärtstrend konnte sich auch die Funkwerk-Aktie nicht entziehen.

Die Marktkapitalisierung der 8,1 Millionen Funkwerk-Aktien lag am 30. Juni 2011 bei 43,5 Mio. Euro im Vergleich zu 58,8 Mio. Euro Ende Dezember 2010.

INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Die Funkwerk AG betreibt eine aktive Investor-Relations-Politik. Der aktuelle Schwerpunkt besteht darin, den Finanzmarkt von der Tragfähigkeit der neujustierten Strategie zu überzeugen. An erster Stelle wollen wir die bereits erzielten Erfolge der Neuausrichtung und die daraus resultierenden Geschäftspotenziale herausarbeiten und transparent machen. Derzeit wird die Funkwerk-Aktie von je zwei Analysten zum Kauf bzw. Verkauf empfohlen, eine Bank nimmt eine neutrale Position ein.

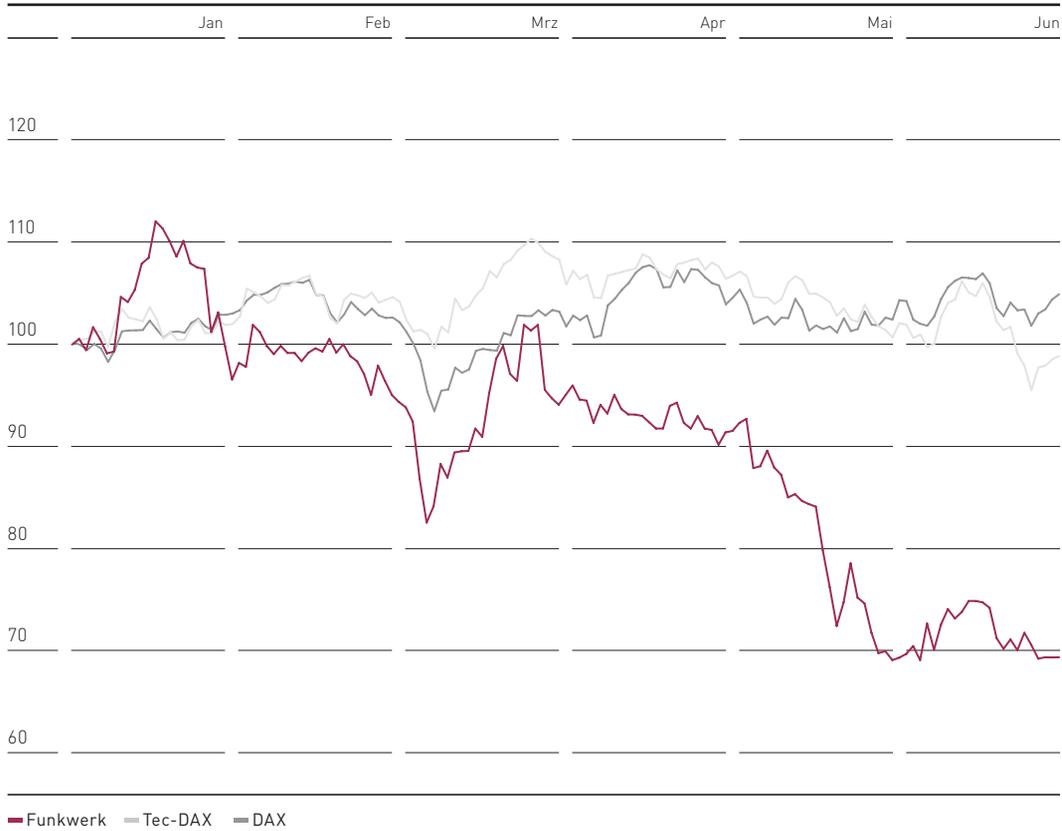
AKTIONÄRSSTRUKTUR UNVERÄNDERT

Die Aktionärsstruktur der Funkwerk AG stellt sich unverändert dar: 52,83% der Anteilscheine sind aktuell im Besitz der HÖRMANN Funkwerk Holding GmbH. 47,17% der Aktien befanden sich im Free Float.

BASISINFORMATIONEN ZUR FUNKWERK-AKTIE

- Beginn der Börsennotierung: 15. November 2000
- Börsenkürzel: FEW
- ISIN: DE0005753149
- WKN: 575314
- Aktiengattung: Inhaberstückaktien zum Nennwert von 1,- Euro
- Marktsegment: Prime Standard
- Designated Sponsor: Close Brothers Seydler Bank AG
- Grundkapital: 8.102.241 Euro
- Anzahl der Aktien: 8.102.241 Stück

KURSVERLAUF DER FUNKWERK-AKTIE (INDIZIERT AUF 100)



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Bilanz nach IFRS ZUM 30. JUNI 2011

AKTIVA	30.06.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	38.389	35.658
davon Firmenwert	9.161	9.161
davon Entwicklungskosten	26.565	23.184
2. Sachanlagen	13.490	14.224
3. Sonstige Vermögenswerte	43	43
	51.922	49.925
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	48.304	43.560
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.476	27.629
3. Forderungen aus in Arbeit befindlichen Projekten	10.131	8.017
4. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	52	206
5. Steuererstattungsansprüche	1.046	1.304
6. Sonstige Vermögenswerte	3.866	3.026
7. Finanzielle Vermögenswerte	3.952	3.969
8. Liquide Mittel	2.647	12.056
	96.474	99.767
	148.396	149.692

PASSIVA	30.06.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
2. Kapitalrücklage	63.480	63.422
3. Gewinnrücklagen	38.211	38.211
4. Eigene Anteile	-1.062	-1.062
5. Bilanzverlust	-50.311	-43.976
6. Währungsposten	-291	-237
	58.128	64.459
B. Langfristige Schulden		
1. Pensionsverpflichtungen	12.544	12.525
2. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	928	874
3. Latente Steuern	1.691	1.071
4. Finanzverbindlichkeiten	0	12
	15.163	14.482
C. Kurzfristige Schulden		
1. Finanzverbindlichkeiten	8.617	422
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.397	29.368
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.554	8.735
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	299	56
5. Steuerschulden	3.969	3.867
6. Rückstellungen	12.753	14.323
7. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	115	138
8. Sonstige Verbindlichkeiten	11.401	13.842
	75.105	70.751
	148.396	149.692

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS FÜR DAS 2. QUARTAL 2011

	Q2 2011	Q2 2010	Q1 - Q2 2011	Q1 - Q2 2010
	01.04.2011	01.04.2010	01.01.2011	01.01.2010
	BIS 30.06.2011	BIS 30.06.2010	BIS 30.06.2011	BIS 30.06.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	50.441	53.262	94.329	100.702
2. Veränderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-1.336	-547	597	1.944
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.482	1.945	4.691	4.081
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.053	2.455	1.863	3.762
5. Gesamtleistung	52.640	57.115	101.480	110.489
6. Materialaufwand	23.746	27.468	46.033	52.287
7. Personalaufwand	20.588	20.120	40.994	40.883
8. Planmäßige Abschreibungen	2.071	2.052	4.217	4.303
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.341	7.139	14.211	15.126
10. Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen	-1.106	336	-3.975	-2.110
11. Restrukturierungsaufwendungen	270	253	270	694
12. Betriebsergebnis	-1.376	83	-4.245	-2.804
13. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	-90	0	-290
14. Finanzerträge	3	38	7	126
15. Finanzaufwendungen	801	201	1.075	359
16. Finanzergebnis	-798	-253	-1.068	-523
17. Ergebnis vor Steuern	-2.174	-170	-5.313	-3.327
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-307	-431	-1.022	-213
19. Ergebnis nach Steuern / Periodenergebnis	-2.481	-601	-6.335	-3.540
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge				
20. Währungsdifferenzen	-29	132	-54	102
21. Sonstiges Ergebnis der Periode	-29	132	-54	102
22. Gesamtergebnis	-2.510	-469	-6.389	-3.438
Vom Periodenergebnis entfallen auf				
Aktionäre der Funkwerk AG	-2.481	-610	-6.335	-3.540
Nicht beherrschende Anteile	0	9	0	0
Von direkt im Eigenkapital erfassten Beträgen entfallen auf				
Aktionäre der Funkwerk AG	-29	132	-54	102
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie nach IAS 33				
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-0,31	-0,08	-0,79	-0,44
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-0,31	-0,08	-0,79	-0,44

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS FÜR DAS 1. HALBJAHR 2011

	Q1- Q2 2011	Q1- Q2 2010
	01.01.2011	01.01.2010
	BIS 30.06.2011	BIS 30.06.2010
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis	-6.335	-3.540
2. Ertragsteuererträge/-aufwendungen	1.022	213
3. Abschreibungen auf Entwicklungskosten	1.618	1.259
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.599	3.044
5. Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	290
6. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	60	52
7. Auflösung Investitionszuwendungen	-67	-112
8. Veränderung der Rückstellungen	-1.823	-681
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	66	4
10. Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-6.125	-7.529
11. Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	1.819	-2.163
12. Veränderung der sonstigen Schulden	-4.365	-2.177
13. Zinserträge	-7	-126
14. Zinsaufwendungen	434	359
15. Gezahlte Zinsen	-166	-133
16. Erhaltene Zinsen	10	7
17. Gezahlte Ertragsteuer	-53	-997
18. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-11.313	-12.230
19. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	4	3
20. Auszahlungen für Investitionen in Entwicklungskosten	-4.668	-4.144
21. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte und Entwicklungskosten	-503	-162
22. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.158	-779
23. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	46	0
24. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbene liquide Mittel	0	25
25. Auszahlungen aus Endkonsolidierung	0	-1.131
26. Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-6.279	-6.188
27. Free Cash Flow	-17.592	-18.418
28. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	8.183	3.399
29. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	8.183	3.399
30. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9.409	-15.019
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.056	22.141
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.647	7.122

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS FÜR DAS 1. HALBJAHR 2011

	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN	EIGENE ANTEILE	BILANZ- VERLUST	WÄHRUNGS- POSTEN	EIGENKAPITAL DER AKTIO- NÄRE DER FUNKWERK AG	NICHT BEHERR- SCHENDE ANTEILE	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2009	8.101	63.270	38.211	-1.062	-19.096	-323	89.101	14	89.115
Konzern-									
Periodenergebnis	0	0	0	0	-3.540	0	-3.540	-14	-3.554
Währungsposten	0	0	0	0	0	102	102	0	102
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-3.540	102	-3.438	-14	-3.452
Aktioptionen (IFRS 2)	0	67	0	0	0	0	67	0	67
Transaktionen mit Eigentümern	0	67	0	0	0	0	67	0	67
30. Juni 2010	8.101	63.337	38.211	-1.062	-22.636	-221	85.730	0	85.730
31. Dezember 2010	8.101	63.422	38.211	-1.062	-43.976	-237	64.459	0	64.459
Konzern-									
Periodenergebnis	0	0	0	0	-6.335	0	-6.335	0	-6.335
Währungsposten	0	0	0	0	0	-54	-54	0	-54
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-6.335	-54	-6.389	0	-6.389
Aktioptionen (IFRS 2)	0	58	0	0	0	0	58	0	58
Transaktionen mit Eigentümern	0	58	0	0	0	0	58	0	58
30. Juni 2011	8.101	63.480	38.211	-1.062	-50.311	-291	58.128	0	58.128

Segmentberichterstattung FÜR DAS 1. HALBJAHR 2011

	JAHR	TCC	AC	EC	SC	KONZERN GESAMT
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse gesamt	2011	45.205	12.654	14.006	26.981	98.846
	2010	48.613	15.229	13.965	27.065	104.872
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen*	2011	1	27	69	4.420	4.517
	2010	15	131	105	3.919	4.170
Umsatzerlöse extern	2011	45.204	12.627	13.937	22.561	94.329
	2010	48.598	15.098	13.860	23.146	100.702
Sonstige betriebliche Erträge	2011	757	620	279	207	1.863
	2010	1.515	706	868	673	3.762
Segmenterlöse	2011	45.961	13.247	14.216	22.768	96.192
	2010	50.113	15.804	14.728	23.819	104.464
Bestandsveränderungen UE und FE	2011	-20	73	0	544	597
	2010	2.114	145	0	-315	1.944
Aktiviert Eigenleistungen (Entwicklung)	2011	1.055	1.225	980	1.431	4.691
	2010	666	1.371	1.002	1.042	4.081
Materialaufwand	2011	20.284	7.933	6.368	11.448	46.033
	2010	25.147	9.341	6.786	11.013	52.287
Personalaufwand	2011	19.770	5.656	5.088	10.480	40.994
	2010	19.552	5.371	4.852	11.108	40.883
Planmäßige Abschreibungen Anlagevermögen	2011	903	638	346	712	2.599
	2010	1.306	733	416	589	3.044
Planmäßige Abschreibungen Entwicklungsleistungen	2011	300	218	530	570	1.618
	2010	96	390	53	720	1.259
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2011	5.396	2.040	2.883	3.892	14.211
	2010	5.744	1.781	2.811	4.790	15.126
Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen	2011	343	-1.940	-19	-2.359	-3.975
	2010	1.048	-296	812	-3.674	-2.110
Restrukturierungsaufwendungen	2011	108	40	27	95	270
	2010	4	0	170	520	694
Betriebsergebnis	2011	235	-1.980	-46	-2.454	-4.245
	2010	1.044	-296	642	-4.194	-2.804

* Die Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

KONZERNANHANG

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Der Abschluss wurde in Euro in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Quartalsbericht weist keine Veränderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden gegenüber dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2010 aus.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES FUNKWERK-KONZERN

In den Quartalsabschluss der Gesellschaft sind neben der Obergesellschaft Funkwerk AG die folgenden Tochtergesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen:

UNMITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH (HFWK)	Kölleda, Thüringen	100
ALPHA Meß-Steuer-Regeltechnik GmbH (Alpha)	Neustadt/Weinstraße, Rheinland-Pfalz	100
Funkwerk Dabendorf GmbH (FWD)	Zossen, Brandenburg	100
Funkwerk Enterprise Communications GmbH (FEC)	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies GmbH (FIT)	Kiel, Schleswig-Holstein	100
Funkwerk Security Communications GmbH (FSC)	Salzgitter, Niedersachsen	100
MITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Funkwerk eurotelematik GmbH	Ulm, Baden-Württemberg	100
Funkwerk Avionics GmbH	Waal, Bayern	100
Funkwerk Enterprise Communications Iberia S.L.	Madrid, Spanien	100
Funkwerk Enterprise Communications France S.A.S.	Gradignan Cedex, Frankreich	100
Funkwerk Enterprise Communications Italy S.R.L.	Mailand, Italien	100
Funkwerk Aphona Communications GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk IP-Appliances GmbH	Nürnberg, Bayern	100
FunkTech GmbH	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH	Karlsfeld, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies York Limited	York, Großbritannien	100
Funkwerk Information Technologies Malmö AB	Malmö, Schweden	100
Funkwerk IT Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100
Microsyst Systemelectronic GmbH	Weiden, Bayern	100
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk Akademie GmbH	Beichlingen, Thüringen	100
Funkwerk plettac electronic GmbH	Fürth, Bayern	100
Funkwerk Electronic Services GmbH	Salzgitter, Niedersachsen	100
Funkwerk Engineering GmbH	Kiel, Schleswig-Holstein	100

SAISON- UND KONJUNKTUREINFLÜSSE

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunkturläufe, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, bestehen nicht.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Besondere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, sind nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2011 nicht eingetreten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Der Vorstand der Funkwerk AG
Kölleda, im August 2011

FINANZKALENDER 2011

31. März 2011	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010
13. Mai 2011	Veröffentlichung Q1-Bericht
19. Mai 2011	Hauptversammlung
12. August 2011	Veröffentlichung Q2-Bericht
September 2011	Analystenkonferenz
11. November 2011	Veröffentlichung Q3-Bericht

INVESTOR RELATIONS KONTAKT

Jörg Reichenbach
Im Funkwerk 5
99625 Köllda/Thüringen
Tel.: +49 (0) 3635 600 - 346
Fax: +49 (0) 3635 600 - 507
E-Mail: ir@funkwerk.com
www.funkwerk.com

IMPRESSUM

Redaktion und Satz: Funkwerk AG, Köllda
Gestaltung, Satz und Titelfotografie: Studio Delhi, Mainz

Funkwerk AG
Im Funkwerk 5
99625 Köllda/Thüringen
www.funkwerk.com